

Von Saatbomben und Kräuter-Hochbeeten

Projekt: Kinder des Vereins Brücke Mocht beschäftigen sich mit dem Anbau von Gemüse und Obst und verarbeiten dieses später. Förderung in Höhe von 2.500 Euro gibt es von der Osthusenrich-Stiftung



Begeistert: Burghard Lehmann, Geschäftsführer der Osthusenrich-Stiftung (v. l.), Organisatorin Irina Shteynepreys und das Team mit Olga Sototschkin, Nadja Kaufmann und Ludmilla Rode sowie Michaela Markus vom Kulturring Brakel blicken mit den Kinder auf die tollen Aktionen zurück.

FOTO: HELGA KROOSS

Von Helga Krooß

■ **Brakel.** Burghard Lehman blättert durch den hübsch verzierten Ordner mit den vielen Fotos von den tollen Aktionen, die die rund 25 Kinder aus dem Verein Brücke Mocht und des Familienzentrums Evangelische Kindertagesstätte Emmaus seit Januar gemeinsam erlebt haben. „Das sind ja wirklich tolle Sachen, die ihr da gemacht hat“, zeigt sich der Geschäftsführer der Osthusenrich-Stiftung begeistert. Die sechs Mädchen und Jungen, die gerade eine Nikolausmaske aus Pappmaché bemalen, schauen auf und lächeln. „Im Kräuterbeet“ heißt das Jahresprojekt der Brücke Mocht Brakel, das in

Kooperation mit der Kita Emmaus umgesetzt wurde. Eingebracht mit Hilfe und Ideen haben sich zudem die Frauengruppe der Brücke Mocht und Michaela Markus vom Kulturring Brakel.

Im Mittelpunkt der Aktionen steht natürlich das Kräuterbeet. „Wir haben vier Hochbeete vor dem Stadtteilzentrum angelegt“, erzählt Organisatorin Irina Shteynepreys. Für die Kinder sei es ganz toll gewesen, dass der Brakeler Bauhof beim Umgraben geholfen habe und mit dem Mini-Bagger angekommen sei. Neben Kräutern wurden Gurken, Salat, Porree, Erdbeeren und Kartoffeln angepflanzt. Unter Anleitung bereiteten die Vorschulkinder dann aus dem



Hingucker: Vier solcher Kräuter-Hochbeete haben die Kinder gemeinsam mit dem Team der Brücke Mocht vor dem Stadtteilzentrum angelegt.

geernteten Gemüse leckere Gerichte zu sowie Smoothies aus frischen Früchten.

Spaß habe auch die Herstellung von Saatbomben ge-

macht. „Die Samen werden mit Lehm vermischt, zu Kugeln gerollt und in Eierkartons zum Trocknen gelegt. Dann wirft man die Kugeln einfach auf das

Beet und schaut, was da wächst“, erklärt Irina Shteynepreys. Aber es gab für die fünf- bis achtjährigen Kinder noch viel mehr zu erleben. Unter anderem wurden Schwimmbad, Eisbahn und der Safari-Park Stukenbrock besucht. Sportlich ging's im Generationenpark vor Ort zu.

Kreativität war beim Basteln beispielsweise von Blumenkarten und Vasen aus Pappe gefordert. Ein Ordner vollgespickt mit schönen Fotos erinnert an die tollen Aktionen, die von der Osthusenrich-Stiftung mit 2.500 Euro finanziell unterstützt wurden.

Die Kinder freuen sich schon auf das nächste Jahresprojekt. Irina Shteynepreys hat da schon so ihre Idee.